




# Hab `ne Tante aus Marokko

Von Manuel Schmitt

© 2022 Manuel Schmitt  
poetry@mhs-web.de



# Hab `ne Tante aus Marokko

Von Manuel Schmitt

---

## Urheberrecht

© 2022 Manuel Schmitt

Dieses Theaterstück darf unbegrenzt im Rahmen des FeG Jahresthemas 2022 „Inspirierend weitersagen“ aufgeführt werden. Darüber hinausgehende Anfragen können an [poetry@mhs-web.de](mailto:poetry@mhs-web.de) gestellt werden.

## Schauspieler

- 1 Mann (M)
- 1 Frau (F)

## Material

--

F	<i>Singt</i> Hab `ne Tante aus Marokko und die kommt. Hab `ne...
M	<i>Lachend</i> Jetzt hör' schon auf. Ich bin ja selbst gespannt, wie Tante Annette wohl ist. Immerhin hab ich sie nicht mehr gesehen seit... Ich hab sie noch nie gesehen. <i>Schüttelt ungläubig den Kopf.</i> Ich glaube, sogar meine Eltern haben sie nicht wirklich kennengelernt... Auch wenn sie sehr viele Geschichten über sie erzählt haben.
F	<i>Schelmisch</i> Wenn deine Eltern sie nicht kennengelernt haben, wie kann sie dann deine Tante sein?
M	Du weißt genau, dass sie nicht wirklich meine Tante ist. Sie ist die Tante von meinem Vater, aber wir haben sie halt schon immer Tante Annette genannt. Und da ich nun ihr einzig lebender Verwandter bin, will sie mich halt mal kennenlernen. Immerhin soll sie sehr reich sein und da ist es doch nur verständlich, dass sie ihren Alleinerben mal unter die Lupe nehmen will.
F	<i>Übertrieben nachahmend. Macht mit den Fingern Gänsefüßchen in die Luft „Sehr reich“.</i> <i>Lacht ein wenig skeptisch</i> Du Alleinerbe. Dass du eine reiche Erbtante hast, glaub ich erst, wenn ich etwas von dem Geld sehe.
M	Du bist ja nur neidisch.
F	Hat sie dir denn jemals etwas zum Geburtstag geschenkt? Hast du auch nur eine Karte zu Weihnachten von ihr bekommen?
M	Nein, aber...
F	Siehst du! Ist doch seltsam, dass diese Frau angeblich so reich sein will, aber noch nie ihren Alleinerben beschenkt hat.
M	<i>Etwas ärgerlich</i> Sie will nicht reich sein, sie ist es. Papa hat früher schon immer erzählt, dass sie in Finanzdingen im wahrsten Sinne des Wortes ein goldenes Händchen hatte. Erst hat sie in Aktien ein Vermögen gemacht und dann hat sie sich diese Ranch in Marokko gekauft, wo sie auf eine kleinere Goldader gestoßen ist.
F	<i>Singt wieder</i> Und sie kommt mit gold'nen Barren, wenn sie kommt...
M	<i>Winkt ab</i> Lass gut sein. Ich bin ja auch etwas skeptisch, wie viel an den Familienlegenden dran ist. Aber gespannt bin ich doch darauf, wie sie so ist.
F	<i>Versöhnlich</i> Ja, ich auch. Wann kommt sie nochmal?
M	Hmm, sie müsste in einer knappen halben Stunde da sein. So hatte sie es zumindest in dem Brief geschrieben.
F	Wenn sie so reich ist, wie alle sagen, dann hat sie sicher nur die neuesten und schicksten Klamotten an. Vielleicht bringt sie ja auch ihren persönlichen Diener mit?
M	<i>Lacht</i> Ja, das wär's. Der darf dann wahrscheinlich die vielen Echtleder-Koffer tragen, die sie für all die Kleider braucht. Und natürlich für all die Geschenke, die sie uns mitbringt.
F	Meinst du, sie bringt was mit? Das wäre toll. <i>Schwärmt...</i> So ein echtes Cowgirl-Outfit von einer Ranch hätte ich schon mal gerne.
M	Ja, und eine Rolex aus reinem Gold.
	<i>Kurze verträumte Pause</i>
F	<i>Plötzlich unsicher</i> Vielleicht bringt sie den Diener aber auch nur mit, damit er ihren Rollstuhl schieben kann?
M	<i>Etwas verdutzt.</i> Wie kommst du denn auf einen Rollstuhl?
F	Naja, sie war die Tante von deinem Vater. Da muss sie doch entsprechend alt sein.
M	Oh weh. Da hab ich ja noch gar nicht drüber nachgedacht. Wie soll sie denn all die Treppen hier hoch kommen? Da braucht sie ja alleine 2 Diener, um sie zu tragen...
F	Ob sie überhaupt noch hören kann? Vielleicht ist sie ja längst schon taub. Das würde auch erklären, warum sie nie angerufen, sondern nur diesen einen Brief geschrieben hat. <i>Nachdenkliches Schweigen</i> Du, vielleicht ist sie ja gar nicht mehr reich. Vielleicht hat sie sich auf ihre alten Tage einfach verspekuliert und ist jetzt pleite. Und da hat sie an ihren einzigen Verwandten gedacht, der sie jetzt pflegen soll. Die haben in Marokko sicher nicht solche Sozialversicherungen, wie wir

	sie hier haben. Und als selbständige Ausländerin hat sie da sowieso keinen Anspruch drauf.
M	<i>Erst panisch, dann wütend.</i> Meinst du? Das wäre ja... Na warte. Erst nie melden und dann beim Großkel einnisten wollen. Das wäre mal wieder typisch für mein Glück. Aber wenn das so ist, dann schmeiß ich die einfach raus.... Nein, am besten lass ich sie gar nicht erst rein!
F	<i>Beschwichtigend.</i> Nun wart doch erst einmal ab. Ich hab ja nur gemeint, dass es sein könnte. Das heißt ja nicht, dass es so ist. Wir sollten halt wachsam sein. Genauso gut kann sie auch auf ihre alten Tage einsam geworden sein und sich nach Kontakt zu ihrer Familie sehnen. Gerade, wenn sie keine eigenen Nachkommen hat.
M	<i>Etwas beruhigt.</i> Ja, kann auch sein. Letztendlich kann sie alles sein.
F	Ja, natürlich kann sie <i>macht wieder Gänsefüßchen mit den Fingern</i> „Alles sein“. Aber am wahrscheinlichsten ist doch, dass sie in etwa so ist, wie deine Eltern sie beschrieben haben. Haben sie denn außer dem Reichtum noch etwas erwähnt?
M	Eigentlich nicht viel. Sie kann wohl gut reiten... Oder konnte, falls deine Vorahnung mit dem Rollstuhl stimmt. Auf jeden Fall hat Papa sie immer als eine Pferdenärrin beschrieben, die überhaupt sehr tierlieb ist. Und sie hatte immer auch ein Herz für arme Kinder. Sie hatte wohl fortwährend Kinder aus der Nachbarschaft zu Besuch und hat ihnen dann kostenlos Privatunterricht gegeben. Damals waren gerade in der ländlichen Gegend noch viele Menschen Analphabeten.
F	Wow, deine Tante ist ja ein richtiger Gutmensch. Und dann noch steinreich... Fast zu gut, um wahr zu sein.
M	<i>Seufzt auf...</i> Ja, das stimmt.... <i>Pause</i> Du, und was ist, wenn das alles wirklich nicht wahr ist? Ich meine, das mit dem Brief?
F	Wie meinst du das?
M	<i>Aufgeregt</i> Ich meine... Sie hat uns nie besucht, als meine Eltern noch lebten. Die einzigen Fotos, die ich von ihr habe, stammen aus der Zeit, als mein Vater noch ein Kind war. Und das einzige Lebenszeichen, das wir jetzt erhalten haben, ist ein Brief! Mit Schreibmaschine geschrieben! Keine Telefonnummer, keine Adresse, keine Handschrift, die man eventuell vergleichen könnte. Ja, nicht mal ein aktuelles Foto, um sie zu erkennen.
F	<i>Zögerlich</i> Du meinst, dass diesen Brief jeder hätte schreiben können?
M	Naja, nicht jeder. Es müsste dann schon eine Frau in ihrer Altersgruppe sein, wenn sie hier wirklich auftaucht.
F	Falls sie hier auftaucht.
M	Falls sie hier auftaucht? Du meinst, sie kommt gar nicht?
F	Denk doch mal nach. Wie du gerade so trefflich dargelegt hast, ist es sehr unwahrscheinlich, dass der Brief tatsächlich von dieser Tante stammt. Wenn er aber nicht von ihr ist, halte ich es auch für nicht wahrscheinlich, dass irgendeine Schmarotzerin versucht, sich bei uns einzunisten. Das wäre wohl eher eine ungewöhnliche Masche für eine ältere Frau. Man wird zwar oft vor dem „Enkeltrick“ gewarnt, aber von einem „Großmutter-Trick“ habe ich noch nie gehört.
M	Hmm... Worauf willst du hinaus?
F	Was bleibt denn noch übrig? Doch nur, dass irgendeiner deiner Verwandten sich einen Scherz mit dir erlaubt hat und niemand kommen wird. Oder vielleicht steht auch plötzlich dein Onkel Günther vor der Tür und lacht über deinen blöden Gesichtsausdruck. Dem würde ich so etwas durchaus zutrauen.
M	Ach du grüne Neune. Das macht erschreckend viel Sinn, wenn du das so sagst. <i>Schlägt sich mit der flachen Hand auf die Stirn.</i> Und ich wäre fast darauf hereingefallen. <i>Pause</i> Und wenn es nun doch eine Betrügerin ist? Vielleicht hat meine Tante einer Nachbarin in Marokko von uns erzählt und jetzt nutzt die Dame ihr Wissen, um uns reinzulegen? Vielleicht will sie heimlich unsere Wohnung ausrauben?

F	<p>Oder der Diener ist in Wahrheit ein kaltblütiger Killer? Weißt du was, wir sollten....</p> <p><i>DIE TÜR KLINGELT</i></p> <p><i>Beide erstarren für einige Sekunden. Dann will der Mann losgehen, um zu öffnen, wird aber von der Frau am Arm zurückgehalten. Sie legt einen Finger auf den Mund und flüstert</i></p> <p>Nicht aufmachen!</p>
---	--